1997–2017
20 Jahre Engagement
für Kinder und Jugendliche

Wir schaffen Chancen!

pro ARBEIT ROSENHEIM e.V.

Sprache als Schlüssel zur Integration

örterbuch" – dieser riff ist den meisten ülern der BIJ/V-Klas- n der Staatlichen ufsschule Wasser- g bereits geläufig. nnoch sind die Nach- agewerke ebenso die Turnschuhe, die rtin Schwegler und rkus Götz von der tion Aufwind" bei em Besuch im Gepäck ten, für die 20 Asyl- werber und Flüchtlin- aus Bürgerkriegs- Krisengebieten un- zichtbar.

Unverzichtbares Hilfsmittel: Martin Schwegler (rechts) von der Sparkasse Hassan Rezai.

serburg – Seit September chen 17 junge Männer drei Frauen hier die Vor- se zum Berufsintegrati- ahr (BIJ/V) mit Schwer- t Sprachintegration – ei- von insgesamt zwölf in rbayern. Das aus Mitteln Europäischen Sozial- s (ESF), des bayerischen usministeriums und des

Flüchtlingsrat und h Ausfüllen von Form

Unterdessen hat d on Aufwind", ein schaftsprojekt der senstiftungen Zuku Stadt und den Land senheim und den Wohlfahrtsverbände BIJ/V-Schüler nich Lernhilfen versor der gesponserten T sind die 20 Schüle

PROJEKTE 2015

Jugendliche in Lohn und Brot bringen

Sparkassenstiftung Zukunft unterstützt weiterhin Projekte von Pro Arbeit Ros

Martin Schwegler, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Sparkassenstiftungen Zukunft (li.), gratulierte Pro-Arbeit-Geschäftsführerin Claudia Georgii und dem Vorsitzenden Hureid Neu (2.v.re.) zu zehn „18. Geburtstag". Ein weiterer Unterstützer und Ehrenvorsitzender des Vereins: Jürgen Krause (re.).

Vermittlung von Jugendlichen in Ausbildung hat sich dem Verein Pro Arbeit Rosenheim seit seiner Gründung vor 18 Jahren neben der Jugendsozialarbeit an Schulen zum Ziel gesetzt. Seither wurden zahlreiche Projekte in den Bereichen Berufsbildung und Jugendhilfe umgesetzt. Beim Projekt „Qualipaten" (seit 2009) betreuen Paten Schüler ab der 8. Klasse, die eine der vier Hauptschulen in der Stadt Rosenheim besuchen. Mit individueller Hilfe sollen ein Schulabschluss

erreicht u stelle ge Das Projek coaching" 2013) ver durch sozi Beratung Ausbildung Jugendliche ren. Beide stützte die tung Zukun Rosenheim.

Projektpa Pro Arbeit Rosenheim

14

VEREIN PRO ARBEIT UNTERSTÜTZT JUNGE MENSCHEN

Auswege aus der „Ausbildungskrise"

Anlaufschwierigkeiten in der Ausbildung sind keine Ausnahme. Immer häufiger aber kommt es auch auf lange Sicht zu Problemen, sei es mit dem Vorgesetzten, den Kollegen oder mit den Aufgaben im Betrieb. Die Folge: Jeder vierte Auszubildende steigt vorzeitig aus der Lehre aus. Dieser Entwicklung steuert der Verein „Pro Arbeit Rosenheim" seit

letztlich zwar nicht in Frage, doch für sie mündete der Abbruch der Lehre in einen Neuanfang.

Oft stimmt die Chemie im kooperierenden Ausbildungsbetrieb nicht, und schlechte Noten

rufsschule tion auf N ze Hysen Ausbildun nicht den Jugendlich te die 20-Jä beit" bereit schule Für Ausbildung helferin nur

le gefunden.", sagt sie. Für das Scheitern einer Ausbildung kann es viele Gründe geben.

auch die hohen gen in der Beruf die

Stadt Rosenheim

16

PRO ARBEIT: 18 JAHRE ZUM WOHLE VON JUGENDLICHEN UND JUNGEN ERWACHSENEN

Unentbehrlicher Partner der Jugen

18 Jahre Pro Arbeit Rosenheim: Ehrenvorsitzender Jürgen Krause, Geschäftsführerin Claudia Georgii und Vorsitzender Harald Neu feierten dies bei der Mitgliederversammlung im Rathaus.

Ehrenamtliche ihren Schützlingen, den Weg durch das Schulfinale in die Ausbildung zu meistern.

Der Verein hat laut Anton Heißl große Arbeit geleistet. In der Jugend- und Schulsozialarbeit, Schulen, den Mitarbeitern und ihren Ehrenamtlichen können viele jugendliche zuversichtlich in die Zukunft blicken", betonte der Zweite Bürgermeister in seinen Grußworten bei der Mitgliederversammlung, dass Pro Arbeit ein unentbehrlicher Partner der Jugendliche sei.

Eine neue Herausforderung für die Sozialpädagogen und Ehrenamtlichen ist der stetig wachsende Zustrom an den Schulen erreicht hat", so der fachliche Leiter Michael Hannover.

Während 2014 rund 100 Flüchtlinge an den Berufsschulen unterstützt wurden, sind es dieses Jahr bereits

leister Dr. er wäre auf die des Ver- Harald ender von inem Rück- lich der keit" des r 18 Jahren köcker Pro Ar- insam mit igen Ehrenvor- Jürgen Krause gerufen, um eiligte Jugendli- ei zu unterstützt- en Schulab- zu machen und dem Weg ins Be- en zu begleiten.

LYDIA SIEBERATH

die Sprache lernen, sondern auch die Kultur, Bräuchtum, Straßenverkehr, das Leben

In zwei Jahren werden die- se jungen Menschen an den Schulen auf das Berufsleben oder den Start in eine Ausbil-

durch betriebliche Praktika für ausbildungssuchende Jugendliche der Weg ins Berufsleben aufgezeigt.

Dieses Berufsvorbereitungsjahr nutzen derzeit auch 62 jugendliche, die keine Asylbewerber sind. Um diese Aufgaben zu bewältigen, ist Pro Arbeit auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Ein wichtiger Partner von Anfang an ist dabei die Sparkassenstiftung. Martin Schwegler, Vorstand der Sparkassenstiftung Zukunft Rosenheim, berichtete über das neue Modell „Matchi Fund" für neue Projekte d Vereins wie das Ausbildun coaching. Hierbei verdo pelt unsere Stiftung Spend an den Verein."

Ehrenvorsitzender spendete 10000 Eur

Einen großen Beitrag hi leistete der Ehrenvorsitz Jürgen Krause. Er spen 10.000 Euro in den „ching Fund", die – wi pelt durch die Spark stiftung – jetzt mit

echo

Wirtschaftlich Verband Rosenheim macht Pro Arbeit wieder mobil

Mobilität des Vereins ist wieder sichergestellt

Nachdem ein wichtiges Fahrzeug des Vereins „Pro Arbeit Rosenheim" noch vor Weihnachten aus Altersgründen nicht mehr reparabel war, hat sich der Wirtschaftliche Verband Rosenheim (WV) kurzerhand zu einem Weihnachtsgeschenk der besonderen Art entschlossen: um die Mobilität von Pro Arbeit im Bereich Berufsintegration zu erhalten, hat der WV, in Zusammenarbeit mit dem Rosenheimer Autohaus Bernegger, einen Fiat Panda zur Verfügung gestellt.

„Dieses Fahrzeug ist für unsere tägliche Arbeit enorm

Endlich 18!

Pro Arbeit e.V. wird „volljährig" – Vielfältige Leistungen

1997 gegründet, ist der Verein „Pro Arbeit" jetzt 18 Jahre alt. Und auch im Erwachsenenalter engagiert sich der Verein unvermindert für die junge Generation: er begleitet, unterstützt und fördert Kinder und Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen auf ihrem Weg durch die Schule bis hinein ins Berufsleben.

Breiten Raum wird dabei künftig die Betreuung von zum Teil schwer traumatisierten Flüchtlingen aus Kriegs- und Krisengebieten einnehmen.

Allein in den Klassen des Berufsintegrationsjahres (BIJ) und deren Vorklassen (BIJV) an den vier Berufsschulen in der Stadt und im Landkreis kümmern sich die Sozialpädagogen von „Pro Arbeit" aktuell um insgesamt 317 Asylbewerber, das sind rund 200 mehr als im vergangenen Schuljahr. Hinzu kommen die Kinder und Jugendlichen, die im Rahmen der Schulsozialarbeit an Grund- und Mittelschulen betreut werden.

„Es ist eine Herausforderung für beide Seiten", verdeutlicht der fachliche Leiter Michael Hannover bei der Mitgliederversammlung im Rathaus. Die Flüchtlings-

müssten beileibe nicht nur die deutsche Sprache erlernen. Auch die fremde Kultur, die Gepflogenheiten, Wertung, Spielen und das Alltagsleben seien für die jungen Menschen unbekannte Terrain. Beim Fahrradtraining an der Berufsschule Bad Aibling hätten beispielsweise viele zum ersten Mal in ihrem Leben eine An-

pel gestohlen.

Wir schaffen Chancen!

Unsere Vision ist, dass alle Jugendlichen in und um Rosenheim einen Schulabschluss machen und der Einstieg **ins Berufsleben** entsprechend ihren **Interessen** und Fähigkeiten gelingt. Sie sollen selbstständig und ohne Hilfe Dritter **leben können – das ist das Ziel.**

Wir wissen, dass nicht alle einheimische Jugendliche und **Geflüchtete** diese Chance haben. Aber wir wissen auch, wie man das ändern kann: Wir bringen die jungen Menschen an den Start. Wir helfen ihnen früh dabei, jene Fähigkeiten zu entfalten, die für einen erfolgreichen Start ins Arbeitsleben nötig sind.

Unterstützen Sie unsere Fachkräfte! Es ist besser, jetzt die richtigen Weichen zu stellen, als später arbeitslosen jungen Erwachsenen helfen zu müssen. Die Erfahrung zeigt, dass frühe Hilfe weniger kostet und mehr bringt.

Wir schaffen Chancen!

... sich auf den Weg in den Beruf machen

... mit den Qualipaten auf Erfolgskurs

... Kochen verbindet

... einfach mal die Perspektive wechseln

Pro Arbeit Rosenheim e.V.

Unter dem Motto „Wir schaffen Chancen“ unterstützen wir junge Menschen auf dem Weg durch das Schulleben bis hinein in die Berufsausbildung. Neben der Jugendsozialarbeit an Schulen ist die Vermittlung von Jugendlichen aus den Mittel- und Berufsschulen in eine Berufsausbildung ein großer Aufgabenbereich von Pro Arbeit Rosenheim.

Pro Arbeit Rosenheim e.V. beschäftigt aktuell 83 Fachkräfte für die Jugendsozialarbeit an Schulen und die Ausbildungsvermittlung sowie für die Begleitung von Geflüchteten an den Staatlichen Berufsschulen. Außerdem sind 35 ehrenamtliche Qualipaten für Pro Arbeit Rosenheim im Einsatz.

Der Vorstand, bestehend aus einem Vorsitzenden, zwei Stellvertretern und dem Schatzmeister, arbeitet ehrenamtlich. Ein Beirat steht dem Vorstand bei der Entwicklung von neuen Projekten und Ideen zur Seite.

Alt-Oberbürgermeister Dr. Michael Stöcker war schon 1997 bewusst, dass viele Jugendliche ohne begleitende Hilfestellung keine Chance haben, in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt integriert zu werden. Er initiierte daher die Gründung des Vereins "Pro Arbeit Rosenheim", der geeignete Maßnahmen zu einer Verbesserung der Situation erarbeiten und umsetzen sollte.

Diese Ziele verfolgt Pro Arbeit Rosenheim seit 1997 Jahren erfolgreich.

Vorstand & Geschäftsführung

Vorsitzender:	Harald Neu
Stellvertretende Vorsitzende:	Johanna Mathäser
Stellvertretender Vorsitzender:	Hans Holzmeier
Schatzmeister:	Dr. Helmut Klarner
Ehrenvorsitzender:	Jürgen Krause
Geschäftsführung:	Claudia Georgii
Fachliche Leitung:	Michael Hannover
Fachliche Leitung Junge Geflüchtete:	Sandra Pawle
Kassenprüfer:	Mathias Lederer
Kassenprüfer:	Josef Trost

... gemeinsam sind wir stark

…das Leben ist bunt

… herzlich aufgenommen

Unsere Angebote

Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit (JaS)
Unsere Fachkräfte der Jugendsozialarbeit leisten an über 20 Schulen in der Stadt und im Landkreis Rosenheim Jugendhilfe. Darunter Grund- und Mittelschulen, Sonderpädagogische Förderzentren (SFZ) sowie Berufsschulen und Gymnasien.

Vermittlung benachteiligter Jugendlicher für die Jobcenter Rosenheim Stadt und Landkreis Rosenheim
Unterstützt werden Jugendliche insbesondere aus finanziell schwachen Familien. Unsere Vermittlungscoaches haben Verbindung zu rund 500 Betrieben. Sie arbeiten in Kooperation mit den Jobcentern Stadt und Landkreis. Seit 2008 werden jährlich über 60 Prozent der Jugendlichen, die uns zugewiesen wurden, in Ausbildung oder Arbeit vermittelt.

Ausbildungscoaching
Die Lage auf dem Ausbildungsmarkt hat sich in den vergangenen Jahren zwar merklich entspannt, der Abschluss der Berufsausbildung bleibt aber noch allzu oft auf der Strecke. Jeder vierte Auszubildende bricht einer Erhebung der IHK zufolge vorzeitig die Ausbildung ab. Die neue kostenlose Anlaufstelle bei Pro Arbeit Rosenheim für Auszubildende und Unternehmen aller Branchen soll dem künftig vorbeugen und zugleich dem Fachkräftemangel in der Region gegensteuern. Für Geflüchtete in Berufsausbildung bieten wir zusätzliche Sprachkurse und Mathematikübungsstunden an.

Trainiert – Orientiert – Motiviert (TOM)
Berufsorientierung für weiterführende Schulen mit konkreten Schritten in Richtung Ausbildungsplatz.

Unsere Angebote

Orientierung und Praktikum
Orientierung und Praktikum ist ein Projekt im Auftrag der Stadt Rosenheim für Mittelschüler der 9. Klasse, die noch keinen Ausbildungsplatz haben. Sie werden individuell über zusätzliche Praktika, nach erfolgreicher Berufsorientierung, vermittelt. Hierbei liegt die jährliche Vermittlungsquote bei 70 Prozent.

Berufsintegrationsjahre
In den Berufsintegrationsjahren an den Berufsschulen sowie in den Praxisklassen an der Mittelschule Fürstätt begleiten unsere Fachkräfte Jugendliche sozialpädagogisch auf ihrem Weg in eine Berufsausbildung.
Die Jugendlichen werden von unseren Fachkräften in Ausbildung oder Arbeit vermittelt und in Einzelfällen auch über die Probezeit hinaus betreut.

Übergangsklassen
In den Übergangsklassen an den Grund- und Mittelschulen unterstützen wir mit unseren Fachkräften die Schüler beim Erlernen der deutschen Sprache. Des Weiteren begleiten wir sie bei der Eingliederung in unsere Kultur und in unsere Gesellschaft.

Berufsschulmaßnahmen für Geflüchtete
In Berufsschulmaßnahmen für Geflüchtete vermitteln unsere Fachkräfte wichtige Deutsch-Sprachkenntnisse. Weiter werden die Geflüchteten über betriebliche Praktika in Ausbildung oder Arbeit vermittelt.

... Zusammenhalt

... beim Career Day

... mit Spaß geht's leichter

... gemeinsam etwas aufbauen

... Ausbildung mit Auszeichnung

Unsere Angebote

Soziales Training zur aktiven Reintegration in Klassengemeinschaften – STaRK an Schulen

Die STaRK-Klasse besuchen Schüler der 5.– 8. Klassen der Rosenheimer Mittelschulen, die aufgrund ihres Verhaltens den Schulalltag für alle (sich selbst, Klasse, Lehrer, Eltern) belasten. Ziel ist es, den Schüler in ein Klassensystem zu reintegrieren. Während des Projekts werden bedarfsgerechte Maßnahmen individuell auf den Schüler abgestimmt und durchgeführt.

Das Projekt STaRK an Schulen findet in Kooperation mit der sozialraumorientierten Jugendhilfe der Stadt Rosenheim, den vier Mittelschulen in Rosenheim, dem Verein Pro Arbeit sowie dem staatlichen Schulamt Rosenheim statt.

Qualipaten-Projekt in der Stadt Rosenheim

Die Qualipaten sind Ehrenamtliche, die jungen Menschen bei ihrem Weg von der Schule in den Beruf mit Rat und Tat zur Seite stehen. Qualipaten geben ihre Lebens- und Berufserfahrung an unsere Mittelschüler ab der 7. Klasse weiter, unterstützen sie dabei, ihren Schulabschluss erfolgreich abzulegen und einen geeigneten Ausbildungsplatz zu finden. Vor allem aber geht es darum, die Jugendlichen zu motivieren, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen.

Unsere Qualipaten schaffen Chancen!

… die Qualipaten zu Besuch bei der Oberbürgermeisterin

… ein Blick in die Zukunft

… die Rosenheim-Cops für Pro Arbeit

… Erfahrungsaustausch

… unsere Schirmherrin

… gemeinsame Wege gehen

Fachkräfte an unserer Geschäftsstelle

Claudia Georgii
Geschäftsführung

Michael Hannover
Fachliche Leitung

Sandra Pawle
Fachliche Leitung
Junge Geflüchtete

Maria Keutel
Kaufmännische
Assistenz

Katharina Huber
Verwaltung

Sarah Loboda
Verwaltung, Projekt-
organisation

Sabine Krause
Buchhaltung

Fachkräfte Ausbildungsvermittlung/JaS an den Berufsschulen

Alexander Halle-Krahl
Vermittlungscoach Jobcenter Landkreis Geschäftsstelle

Susanne Frey
Vermittlungscoach Jobcenter Stadt Geschäftsstelle

Vincenz Fauner
Staatliches Berufliches Schulzentrum RO II – Orientierung und Praktikum

Hanna Specht
Staatliche Berufsschule Bad Aibling

Manuela Jonuscheit-Oeser
Staatliche Berufsschule Bad Aibling

Kristina Falk
Staatliches Berufliches Schulzentrum Rosenheim I

Veronika Wörndl
Staatliche Berufsschule Rosenheim II

Vera Gievska
Praxisklasse Fürstätt

Sonja Zilcher
Staatliches Berufliches Schulzentrum Wasserburg am Inn

Fachkräfte Berufsintegration für Geflüchtete

Stephanie Thullen

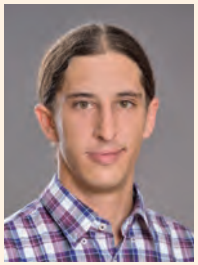
Carla Fritz

Barbara Gosolits

Elisabeth Hellstern

Martina Ivancicevic

Timo Janowitz


Alexander Luthner

Monika Tietz

Cornelia Neimcke

Mirja Petersen

Andrea Prem

Eva Richter

Sophie Rucker

Johanna Bonnemann

Sarah Zepezauer-Miniati

Renate Bayer-Kotiers

Angela Kapraun-Breit

Fachkräfte Deutsch als Zweitsprache

Ana Kupresanin

Eva Fischer

Stefanie Parringer

Irmgard Bauer

Katja Ged-Gaston

Henriette Stoll

Amela Hodzic

Julia Holzer

Renate Keller

Christina Klöcker

Téné Kombate

Nadejda Lederer

Rudolf Letschert

Susanne Mayr

Wolfgang Langsenlehner

Helena Lichten-walder

Vera Moritz

Nada Radojcic

Tatjana Reiserer

Sigrid Walch

Daniel Wingenfeld

Sozialpädagische Fachkräfte an Mittelschulen

Ines Amann

Gudrun Bahr

Rossella Bianchini

Leonie Voggenauer

Elisabeth Hehn

Michael Hinz

Brigitte Schneider

Petra Conzelmann-Busch

Gabi Futscher

Marita Gschwandtner

Dilek Mermer-Kollmuß

Dennis Wiese

Elke Ehlers

Sozialpädagogische Fachkräfte an Grundschulen und SFZ

Monika Arnold

Ursula Dekassian

Fee Fröhlich

Martina Hummel

Anna Kössler

Heidi Laupheimer

Claudia Liegl

Eva Löffelmann

Stefanie Thaler

Jutta Zehentbau-
er-Reischl

Kristina Furjan

... jede Spende kommt den Jugendlichen zugute

... Lachen ist die beste Sprache

... damit alles rundläuft

Unsere Finanzierung

1. 96 Prozent unserer Einnahmen von rund 1,4 Millionen Euro fließen direkt in die Projekte. Mit nur 4 Prozent Sachkosten sind wir sehr effizient.

2. Derzeit erhalten wir staatliche und kommunale Fördermittel vom Freistaat Bayern, der Regierung von Oberbayern, der Stadt und dem Landkreis Rosenheim, der Agentur für Arbeit und den Jobcentern Rosenheim Stadt sowie Landkreis Rosenheim.

3. Die Vorgaben für öffentliche Förderungen setzen aber auch einen nicht unerheblichen Eigenanteil von Pro Arbeit voraus.

4. Die Finanzierungslücke kann nur durch private Initiativen geschlossen werden. Aktuell unterstützen uns die Sparkassenstiftung ZUKUNFT der Stadt Rosenheim, der Wirtschaftliche Verband Rosenheim und weitere private Sponsoren.

5. Eine besondere Aufgabe des Vereins ist es, diesen Teil des Finanzierungsbedarfs durch intensives Fundraising zu akquirieren.

Unser Wunsch

Wenn Sie unsere Arbeit interessiert und Sie diese gerne unterstützen wollen, freuen wir uns

- über jeden ehrenamtlichen Qualipaten,
- über jeden Chef, der einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz zur Verfügung stellt,
- über jede Institution, die bürokratische oder sonstige Hindernisse überwinden hilft,
- über jede größere oder kleinere finanzielle Zuwendung,
- über Ihre Mitgliedschaft bei Pro Arbeit Rosenheim.

... Spaß in der Ausbildung

... Bürgermedaille in Gold der Stadt Rosenheim an Jürgen Krause

... Qualipaten im Austausch

... Diskussion mit Wirtschaft und Politik

Beirat Pro Arbeit Rosenheim e.V.

(Stand Mai 2017)

Gabriele Bauer,
Oberbürgermeisterin der Stadt Rosenheim

Wolfgang Berthaler,
Landrat Landkreis Rosenheim

August Voit,
Vorsitzender des bayer. Gemeindetages, Kreisverband Rosenheim

Reinhold Frey, Vorsitzender Wirtschaftlicher Verband Rosenheim

Dominik Mertl, Rechtsanwalt

Wolfgang Janhsen, Geschäftsführung IHK-Gremium Rosenheim

Gerd Rose,
Leiter Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, Stadt Rosenheim

Johannes Fischer, Leiter Kreisjugendamt Rosenheim

Jürgen Krause, Gründungsvorstand Pro Arbeit Rosenheim e.V.

German Denneborg,
Ministerialdirigent; Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

In Grenzsituation beeindruckt

Mittelschüler bilden im Hochseilgarten Vertrauen und Klassengemeinschaft

Der Zauberstab als Teamaufgabe zum Einstieg sen, bevor sie sich an Grenzen herantasteten.

scheim – „In den vergan- en Jahren war das Thema bbing stets präsent in der pten Jahrgangsstufe. Lehr- fte und die Jugendsozial- eiter brachten viel Zeit ür auf, die oft undurch- tigen Mobbingvorfälle zuarbeiten", weiß Schul- r Herbert Unterreiner r der Mittelschule am tpoldpark. Darum sollten Jugendsozialarbeiterin dran Bahr nachhaltige, bildende Maßnahmen chgeführt werden. Zur rkung der Klassengemein- ft organisierte der Verein Arbeit mit allen siebten sen der Schule eine fünf- ge Outdooraktion im hseilgarten in Aschau. Ördert wurde das durch „Aktion Aufwind" der rkassenstiftungen Zu- ft.

urch gemeinsame Aktio- wie das Schaukeltrapez ehn Metern Höhe, wur im Hochseilgarten das nsetige Vertrauen und Klassengemeinschaft lich gestärkt. Die Schü- gingen an ihre Grenzen, allen Beteiligten riesen de bereitete und den Ge- schaftssinn förderte. Al- Schülern wurde die

Kollmuß von Pro Arb den die Gruppena durchgeführt und a Nachhaltigkeit im S tag geachtet, um eine bilisierung im Umgang nander zu fördern. Die ler zeigten großen Eins den zum Teil körperlic mental sehr anstreng Aktionen. „Bisher nic kennbare Stärken und ve Verhaltensweisen Grenzsituationen habe wahrgenommen", waren die teilnehmenden Lehr nig. Hilfsbereitschaft, I vationsfähigkeit und T führung waren bisher Schulalltag teilweise so schickt verborgen und so beeindruckend, dass Zusammenwirkung laut

Chance geboten, sich außer- halb des Klassenzimmers an- zunähern. Die gestellten Auf- gaben in der Höhe und am Boden förderten die Kom- munikation und das gegen- seitige Verständnis. Auch das Bewusstsein, Verantwortung

für einen ander übernehmen, w

Durch die Anleitung von Sebastian Gru Trainer im H Michael Paul

Kundmüller auch im kom- menden Schuljahr zu honorieren oder ob der Rotstift angesetzt wird.

AUS DEM GESCHÄFTSLEBEN

ai 2016 • Nr. 21

„DrinkStar" fördert Verein „Pro Arbeit"

Mit 2000 Euro unterstützt der Rosenheimer Getränkespezia- list „DrinkStar" Jugendliche auf dem Weg ins Berufsleben. die Geschäftsführer Roland Bittermann über- n den Verein „Pro Arbeit". Den Kontakt ver- iollinger. Der frühere „DrinkStar"-Prokurist ist nsionierung „Quali-Pate" bei „Pro Arbeit". In amt steht der 73-Jährige benachteiligten Mit- r Seite. „Pro Arbeit"-Geschäftsführe e die Gelegenheit für einen Aufruf: ingend ehrenamtliche Mitarbeiter." nks): Elke Ehlers (Projektkoordinato bei „Pro Arbeit"), Bernhard Krause Mathäser (stellvertret

Drei Premieren und ein warmer Geldregen

Rotary-Club Rosenheim spendet 10 000 Euro an „Pro Arbeit"

varen gleich drei Pro- die mit der symboli- heckübergabe des Ro- bs Rosenheim an den „Pro Arbeit" einhergin- t Wirtschaftsministerin ner besuchte erstmals glied des bayerischen s und zugleich ein er Rotarier die Ge- elle des Vereins, der ozial benachteiligter nd Jugendlicher vom halter bis hin zur bildung annimmt. anschließenden Ge- nde mit dem promi- ast wurden zudem die en Büroräume in der rstraße, wo tags zu- Möbel gerückt wor- n, „in Betrieb" ge-

runden fünfstelligen

Einen wahrlich warmen Geldregen und einen prominenten Gast bescherte Club Rosenheim dem Verein „Pro Arbeit": Werner Böck, Prof. Dr. Pe Staatsministerin Ilse Aigner, Reinhold Frey, Claudia Georgii und Hara links). Fo

Denn die Rosenheimer Rota-

„Schulsozialarbeit zahlt sich aus"

Schulleitung: Wandel im Schulklima

Stephanskirchen (je) – Wenn schon überall gespart wer- den müsse, dann hoffentlich nicht an der falschen Stelle, so die Hoffnung zahlreicher Eltern

Ausbau der Schulsozialarbeit

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Vereins „Pro Arbeit

Rosenheim (esl) – „Es muss bei uns gelingen, jungen

schwachen schulischen H tungen und Jugendlic die trotz intensiver eig Bemühungen es nicht schafft haben, einen Au dungsplatz zu finden sowie Ausbildungsst ther, ausländische Jugc che und jugendliche siedler – akquiriert wer „Dennoch fehlen tro tensiver Bemühungen an unserer Schule fü Schulabgänger für Ausbildungsplätze", b ert Klaus Schöberl, Sc zialpädagoge an der schule. Mitte die der Ausbildungsplatzsitua Stadt und Landkrei Lage an den anderen im sei ähnlich deprim Deprimierend sei da Tatsache, dass die er chen berufsvorbere „TIP-Lehrgänge" (T Informieren Pr eingestellt werden Wahrscheinlich fol das Projekt „Arb Qualifizierung für nicht ausbildungs Jugendliche" (AQ) retkürzungen dur Agentur für Arbeit fer.

Probleme d Finanzkürzu

Auch die Kürzu nanziellen Zu durch den Landk dem Verein zu s werden laut de meister Erich Sc

„Viele Väter und Mütter"

Zwei neue Gesichter in der Vorstandschaft von ProArbeit

Das Führungs-Team von Pro Arbeit, von links: Ehrenvorsitzender Jürgen Krause, H Holzmeier, Johanna Mathäser, Geschäftsführerin Claudia Georgii, Dr. Helmut Kla Mathias Lederer und Harald Neu. Auf dem Bild fehlt Josef Trost.

Mit der sozialpädagogischen Betreuung 700 junger Flücht- linge – oder Menschen auf der Flucht, wie sie der Vorsitzende Harald Neu lieber bezeichnet - in insgesamt 38 Klassen nimmt bei „Pro Arbeit e.V." die Sprach- und Berufsintegra-

onsklassen an der Berufsschu- le in Wasserburg, hat zielstre- big und mit großem Einsatz nicht nur die fremde Sprache gelernt, absolvierte mehrere Praktika und hat im vergange- nen Jahr eine dreijährige Aus- bildung zur Fachkraft für La-

der Ausbildung zur Fac im Gastgewerbe; nun die Abschlussprüfungen

Denn der Bedarf ist Allein für Asylbewerbe den aktuell 150 Prakt plätze in der Stadt u Landkreis benötigt. Informationen dazu gil

Mit der „Polarexpedition", wie hier in einer siebten Klasse der Volksschule Westerndorf, wollen Diplom- Pädagoge Ulfert Rübel und Sozialpädagogin Gabi Futscher vom Verein „Pro Arbeit" die Klassengemein- schaft stärken. Nur über die Eisschollen (Stühle) können sich die Schüler ans Festland retten – solange je- ein reiner Beobachtungsposten zu. Foto: Pilger

Von „schmelzenden Stühlen" aufs Festland

urgen Krause, Vorsitzender von „Pro Arbeit", dankt Geschäftsfüh- erin Claudia Georgii für ihr Engagement. Foto: Sieberath

Schüler betreut, sei es durch Gruppenarbeit in den Klas- sen oder durch Einzelbera- tungsgespräche.

Finanziert wird diese Ju- gendsozialarbeit durch die Gemeinde, die Stadt, den Landkreis, Mittel aus dem europäischen Sozialfonds sowie der Waisenhausstift- ung und Eigenmitteln von „Pro Arbeit". „Wir sind sehr bemüht, die Schulsozialar- beit noch weiter auszubau- en", betonte Krause, dem

Situation ändern wird, konnte die Oberbürgermeis- tern allerdings nicht ma- chen. „Es liegt nicht am gu- ten Willen, wir haben nur noch so viele andere Schulen und deren Forderungen ab- zuarbeiten", bedauert Bauer. Doch nicht nur Schulsozi- alarbeit, auch die Jugendan- zialarbeit für Schulabgänger ist wichtiges Aufgabengebiet von „Pro Arbeit". „Unser größtes Problem ist derzeit die Lehrstellensituation", su Krause.

pro ARBEiT ROSENHEIM e.V.

Kontakt:

Pro Arbeit Rosenheim e.V.
Landwehrstr. 7
83022 Rosenheim
Tel. 08031-8069630
Fax 08031-8069659
www.pro-arbeit-rosenheim.de
info@pro-arbeit-rosenheim.de

www.facebook.com/proarbeitrosenheim

Träger- und Maßnahmenzulassung GZQ CERTIFICATION AZAV

Spendenkonto Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling IBAN DE85 7115 0000 0380 0502 03 BIC BYLADEM1ROS

Qualitätssicherung Pro Arbeit Rosenheim e.V. ist seit 2012 trägerzertifiziert. Hierbei kommt der Qualifizierung und Personalentwicklung unserer Fachkräfte eine große Bedeutung zu.